

Vorlagennummer
SV 26/

Drucksachennummer
SV 26/

Fraktion
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Datum: 01.09.2026

Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

Antrag gem. § 8 Ziffer 2 GO an die Stadtverordnetenversammlung

Betr.: Erstellung eines Nahverkehrsplans für die Stadt Bad Homburg

Wortlaut:

Der Magistrat wird gebeten, für die mittel- bis langfristigen Entwicklungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Bad Homburg auf der Basis und unter Beachtung des § 14 des Gesetzes über den ÖPNV in Hessen einen Nahverkehrsplan aufzustellen. In diesem Nahverkehrsplan sind mindestens folgende Themenbereiche zu bearbeiten und die entsprechenden Liniennetze zu entwickeln:

1. Busnetz

- Änderungen aufgrund der U2-Verlängerung bis zum Bahnhof und der RTW-Einführung in den Bahnhof
- Änderungen aufgrund der mehrjährigen Kurhausbaustelle
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept 2035:
 - Verbesserte Führung von Bestandslinien
 - Separate Busspuren und verbesserte Ampelschaltungen
 - Prüfung des Ausbaus regionaler Ring- und Querverbindungen (in Abstimmung mit den übrigen Aufgabenträgern)
 - Prüfung von On-Demand-Verkehren, um Angebot im ÖPNV in Randzeiten und wenig nachgefragten Gebieten zu verbessern
 - Umstellung der gesamten Busflotte auf E-Betrieb inklusive eines Werkstatt- und Ladekonzepts
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag:
 - Schließung von Angebotslücken
 - Verzicht auf Parallelverkehre
 - Einrichtung von Schnellbuslinien von Stadtteilen in die Innenstadt

- Einzelmaßnahmen
 - Linienanpassungen in Einzelfällen z. B. Führung der Linie 2 bis zum Neubaugebiet Hühnerstein in Ober-Erlenbach

2. ÖPNV-Infrastruktur

- Dynamische Reisendeninformation in Echtzeit an den wichtigsten Haltestellen
- Barrierefreier Ausbau der Haltestellen
- Verbesserung von Haltestellen generell (Überdachung, Beleuchtung, Beschattung)
- Einführung eines Anschlusssicherungssystems für S-Bahn/U-Bahn/Taunusbahn/RTW-Züge an die wichtigsten Buslinien sowie Ausrichtung der Übergangszeiten Bus–Bahn für langlaufende Buslinien auf mobilitätseingeschränkte Fahrgäste
- Einführung von Bike-Sharing am Bahnhof, den U-Bahn-Haltestellen sowie den wichtigsten Bushaltestellen

3. Angebot auf der Schiene (ggf. in Abstimmung mit den übrigen Aufgabenträgern)

- Taktverdichtung auf 7,5 Minuten auf der U2 bei Verlängerung zum Bahnhof
- RTW
- Elektrifizierung Friedberg – Friedrichsdorf, Führung überregionaler Bahnverbindungen über Bad Homburg (Maßnahme aus Koalitionsvertrag)
- Verlängerung der RB Friedberg – Friedrichsdorf bis Bad Homburg
- Verlängerung der S5 bis Usingen
- Taktverdichtung auf der S5 im morgendlichen Berufsverkehr

Neben den genannten Arbeitsbereichen sind weitere sinnvolle und zielführende Maßnahmen für einen guten ÖPNV in der Stadt Bad Homburg zu erarbeiten.

Mit einem Zeithorizont von 5 und 10 Jahren sind Zielnetze für den gesamten ÖPNV in Bad Homburg zu entwickeln und die in diesem Zusammenhang benötigte Infrastruktur darzustellen.

Es sind Wege aufzuzeigen, wie die geplanten Ziele erreicht und finanziert werden können.

Im Übrigen ist sich an der Struktur bereits bestehender Nahverkehrspläne in der näheren Umgebung zu orientieren.

In den städtischen Gremien sind Zwischenberichte über den Stand der Erarbeitung des Nahverkehrsplans abzugeben.

Bei der Aufstellung des Haushaltes sind entsprechende Planungsmittel zu berücksichtigen.

Begründung:

Nach dem Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) sind Aufgabenträger für den ÖPNV u. a. Sonderstatusstädte und somit auch die Stadt Bad Homburg. Nach § 14

des Gesetzes stellen Aufgabenträger lokale Nahverkehrspläne für den ÖPNV auf, wobei diese aus den verbundweiten Nahverkehrsplänen zu entwickeln sind. Spätestens alle 5 Jahre ist zu entscheiden, ob ein Nahverkehrsplan neu aufzustellen ist.

Seit dem Jahr 2025 gibt es einen Nahverkehrsplan für den Verkehrsverband Hochtaunus, der jedoch die Stadt Bad Homburg ausnimmt. Für Bad Homburg existiert demnach zurzeit kein Nahverkehrsplan. Da mittel- bis langfristig Änderungen z. B. aus den Schienenprojekten, dem Mobilitätskonzept 2035 und der aktuellen Koalitionsvereinbarung im ÖPNV-Netz der Stadt anstehen, ist für die Stadt ein entsprechender Nahverkehrsplan aufzustellen, in dem die geplanten Entwicklungen im ÖPNV dargestellt werden.

gezeichnet

Dr. Beatrice Korwisi
Stadtverordnete

Alexander Unrath
Fraktionsvorsitzender